



UNSER ANKER

Aktuelles und Neues aus dem katholischen Norden
Ausgabe Sommer 2021

Geht hinaus ... !

Beiträge

Zur Begrüßung unserer Urlaubsgäste

Zum Sakrament der Firmung und der Erstkommunion

Zu Thyra und dem Heiligen Knud

Zum Kirchenpatron St. Petrus (Pellworm)

Verschiedene Statements zum Titelthema aus den Gemeinden



Vorwort	Seite 3
Gedanken zum neuen Logo	ab Seite 5
Aus den Gemeinden	ab Seite 10
Kirchenpatrone	ab Seite 22
Thyra und St. Knud	ab Seite 24
Horizont statt Tellerrand	ab Seite 30
Kontaktinformationen und Kirchen	ab Seite 32

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit zu den Gottesdiensten telefonisch an (Kontaktinfos zu den Büros S. 32).

Spontane Teilnahme an den Gottesdiensten ist möglich, solange Plätze verfügbar sind.

Bankverbindung

Pfarrrei St. Knud Husum

DKM Darlehenskasse Münster

BIC GENODEM1DKM

IBAN DE80 4006 0265 0022 0097 00

Die Herbst-Ausgabe von „Unser Anker“ erscheint am 19.09.2021 und gilt dann bis zum Erscheinen des Winter-Ankers am 1. Advent.

Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Beiträge.

Bitte senden Sie diese **rechtzeitig** an unsere E-Mail-Adresse

pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de

Der Einsendeschluss ist der 29.08.2021.

Impressum

„Unser Anker“ - Informationsmedium in Druckform für die Pfarrrei St. Knud Woldsenstr. 9, 25813 Husum - V.i.S.d.P. : Pfarrer Germain Gouën
Satz und Layout: Barbara Butzke - Druck: Gemeindebrief Druckerei -
Auflage: 4.000 Exemplare

Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land ... in das Land, das ich dir zeigen werde ... Ein Segen sollst du sein.

Genesis 12, 1- 2

Liebe Leserinnen und Leser,

wer hat in der letzten Zeit nicht Lust, einfach mal wegzuziehen, heraus aus dem Gewohnten, dem Alltag, dem Vertrauten, Lust, die Seele baumeln zu lassen und frische Luft zu schnuppern. Die mit Menschen gefüllten Straßen in St. Peter-Ording, in Husum, in meinem Heimatort Schleswig sprechen Bände. „Noch nie waren wir so ausgebucht“, heißt es in den Medien. Überall hört man fremde Akzente oder sieht in Husum Menschen ihre kleinen Trolleys hinter sich herziehen.

Reisen ist etwas Schönes, und lange mussten wir darauf verzichten, sodass wir auch jetzt die Auflagen, um reisen zu können, gerne in Kauf nehmen.

Es gibt viele Arten, zu reisen und sich fortzubewegen. Wer schon einmal an der Badestelle in Lüttmoorsiel an der Nordseeküste, beobachtet hat, wie sich das Wasser allmählich zurückzieht und über den ständigen Wechsel der Lichtverhältnisse und Farben gestaunt hat, oder wer jeden Tag an der Schlei dieselbe Runde dreht, weiß, wie sehr sich die Natur um einen herum verändert, ohne, dass man selbst den Ort gewechselt hat.

Es gibt ein Unterwegssein nach außen und nach innen, die Augen zu öffnen, um all die Schönheiten um uns herum neu wahrzunehmen und zu staunen, so als würde man sie zum ersten Mal entdecken.

In der bekannten Erzählung der Berufung Abrams fordert Gott ihn auf, wegzuziehen in ein anderes Land, das er ihm zeigen wird, aber noch nicht gezeigt hat und auch keine nähere Auskunft gibt. Wie wir wissen, macht Abram sich auf den Weg, auf eine unbekannte Reise zu einem unbekanntem Ziel, im Vertrauen auf Gottes Verheißung, im Vertrauen auf Ihn. —>



Wir sind eingeladen, aufzubrechen, äußerlich und innerlich uns zu bewegen, zu lernen, die Situationen, die anderen, uns selbst und Gott neu zu sehen, uns immer wieder von ihm überraschen zu lassen, in Dankbarkeit zu erkennen, dass Er Anders ist und größer und er uns unermessliche Horizonte öffnet.

Gehen wir auf Entdeckungsreise und lernen wir ihn in unseren Nächsten, in uns selbst und in den äußeren Umständen neu zu begegnen und lassen wir uns von ihm entdecken. So können wir wie Abram zum Segen werden für die, die er uns in den Weg stellt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit.

Ute Große-Harmann
Kur- und Urlauberseelsorgerin,

ute.grosseharmann@katholisch-nordfriesland.de



Gruß an Urlauberinnen und Urlauber

Liebe Gäste,

ich heiße Sie herzlich willkommen in der neuen Pfarrei St. Knud im Pastoralen Raum Nordfriesland. Ich freue mich sehr, dass Sie nach den Lockdown-Monaten bei uns wieder Urlaub machen können. Profitieren Sie von der Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Unsere Kirchen sind tagsüber geöffnet. Und ganz herzlich lade ich Sie zu unseren Gottesdiensten ein. Wegen der fortdauernden Pandemie müssen Sie sich zuvor in den Büros oder vor Ort anmelden.

Sollten Sie seelsorgliche Hilfe brauchen, steht Ihnen das Pastoralteam zur Verfügung. Entnehmen Sie bitte unsere Kontaktdaten der Webseite www.katholisch-nordfriesland.de oder den Aushängen.

Im Namen der pastoralen Mitarbeiter*innen und der Gremienmitglieder wünsche ich Ihnen einen erholsamen Aufenthalt in Nordfriesland und Gottes Segen.

Germain Gouèn, Pfarrer



Unser Logo: der Anker

Der Anker bedeutet für die Seefahrer Halt, Ankommen, in einen sicheren Hafen einlaufen, festzumachen und Sicherheit, ganz gleich welche Stürme und Wellen das Schiff hin und her bewegen.

Auch wir sind eingeladen, inmitten all der Ereignisse, Widersprüchlichkeit, Fluten oder Stürme unseres Lebens bei Gott vor Anker zu gehen, in dem Wissen und in dem Vertrauen, dass wir in seine Hände eingezeichnet sind. Bei ihm können wir festmachen und sind tief geborgen.

„Sieh her! Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.“ *Jesaja 49,16a*

Ute Große-Harmann

Geht hinaus!

... so lautet das Titelthema für unseren Sommer-Anker .

Das ist in Bezug auf die noch bestehende Corona- Situation vermutlich ein wenig gewagt ...

Aber die Sehnsucht aller, sich endlich wieder frei bewegen zu können ist doch groß.

Der Satz hat auch noch eine Fortführung, wie wir im Evangelium vom Fest Christi Himmelfahrt erfahren. Dort fordert Jesus Christus seine Apostel auf:

Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! (Mk 16,15)

Auf den folgenden Seiten finden Sie immer wieder verstreut kleine Statements von Mitgliedern unserer Pfarrei, die uns auf die Fragen:

Was denken/fühlen Sie, wenn Sie die Aufforderung: Geht hinaus! hören?

Und/ oder:

Was verstehen Sie unter der Aufforderung Jesu? Was heißt das für Sie? ihre Einstellungen und Sichtweisen zum Nachdenken mitgeben.



Zur Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung ist auch in diesem Jahr wieder ganz anders. Die Kinder durften sich nicht in einer Gruppe treffen. Sie mussten zu Hause mit ihren Eltern die Vorbereitung machen. Hiermit kamen einige Familien gut klar, anderen fehlte die Gemeinschaft. In dieser Zeit haben die Kommunionkinder Fische gebastelt, die in den Kirchen aushängen. Auf den Fischen sind die Taufdaten und die Namen der aktuellen Kommunionkinder zu sehen. Eine weitere Aufgabe mussten die Kinder in der Kirche lösen, die Aufgaben liegen dort aus. Gerne sind auch Sie eingeladen, diese Aufgaben sich anzuschauen. Alle Kinder hoffen sehr, dass wir uns endlich Ende Mai draußen treffen können. Die Erstkommunion ist für den September geplant. Auch dieses Jahr wird die Kommunion nicht in einem Gemeindegottesdienst gefeiert werden können.

Auch auf Sylt lief in diesem Jahr die Vorbereitung auf die Erstkommunion anders als gewohnt. Die in diesem Jahr sehr große Gruppe wurde entsprechend der Schulzugehörigkeit der Kinder geteilt, so dass die Gruppenstunden stattfinden konnten. Parallel zu den Gruppenstunden wird wieder eine Elternkatechese angeboten, die auch in diesem Jahr gut angenommen wird.

Die Feier der Erstkommunion ist auch auf Sylt in den September verschoben worden.



Thyra interessiert sich für die Erstkommunionkinder

Entsprechend der Vorbereitungsgruppen werden zwei Messen gefeiert werden. Aufgrund der Corona-Beschränkungen kann die Gemeinde leider trotzdem nicht an der Messe teilnehmen.

Claudia Mainka/Heike Kamp-Lüningschrör



Feier der Firmung in unserer Pfarrei

Trotz der Corona-Pandemie haben wir in unserer Pfarrei das Fest der Firmung gefeiert. Am 29. und 30. Mai haben 29 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Da wir dieses Fest nicht gemeinsam in einer oder zwei Kirchen feiern konnten, wurden die Jugendlichen in Kleinstgruppen aufgeteilt und konnten so die Firmung in ihren „Wohnortkirchen“ empfangen.

Am 29. Mai:

- 7 Jugendliche in der Kirche Christus König & St. Knud aus Bredstedt und Husum und Umgebung
- 3 Jugendliche in der Kirche St. Gertrud aus Niebüll und Umgebung
- 9 Jugendliche in der Kirche St. Christophorus von Sylt und Föhr
- 3 Jugendliche in der Kirche St. Ulrich von Eiderstedt

Am 30. Mai:

- 3 Jugendliche in der Kirche St. Knud, Nordstrand von Nordstrand

Am 24. Juli

- 2 Jugendliche von Amrum in der Kirche St. Elisabeth

Die Vorbereitung zur Firmung gestaltete sich in Zeiten von „homeschooling“ leider auch nur in Einzelarbeit. Die Jugendlichen erhielten zwei kleine Figuren im Maßstab 1:87 (H0) und sollten sich mit Hilfe von zwei Bibeltexten auf die Suche nach göttlichen Erfahrungen in ihrem Leben machen. Oft erscheint einem eine Gottesbegegnung erst auf den zweiten Blick.

Das Ergebnis hielten die Jugendlichen auf Fotos fest. Ein Foto als Gesamtaufnahme und ein zweites Foto als Detailfoto, bei dem man die kleinen Figuren auch erkennt.



Im neuen Schuljahr wird voraussichtlich wieder eine neue Firmvorbereitung starten, die dann hoffentlich einigermaßen „normal“ verlaufen kann.

Christoph Mainka



Statement

Geht hinaus! - Das muss man mir nicht zweimal sagen! Ich bin so gern unterwegs und das wisst ihr, weil ich ja immer wieder Fotos von mir an den Pfarrbrief sende! Da schaue ich mir Kirchen an und sehe, wie die Menschen ihren Glauben ausdrücken und spüre, wie gut es tut, in der Nähe Gottes zu sein! Das will ich euch mal sagen! Und wenn ich in der Natur bin, weiß ich auch, wie gut es Gott mit uns meint. Deshalb ist es so wichtig, sie zu schützen und zu bewahren!

Thyra



Das Redaktionsteam möchte Sie ermutigen, uns Beiträge für die nächste(n) Ausgabe(n) des Pfarrbriefes zuzusenden, bitte beachten Sie unsere Hinweise:

- * Die Textbeiträge sollten bitte möglichst max. 500 Worte lang sein.
- * Bitte übersenden Sie Textbeiträge und Fotos als getrennte Datei.
- * Falls Personen auf Fotos erkennbar sind, benötigen wir die schriftliche Zustimmung der abgelichteten Personen für die Veröffentlichung.
- * Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Beiträge ggf. gekürzt werden müssen oder zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen - wir kommen dann auf Sie zu.
- * Wir sind auch gern behilflich, Beiträge zu formulieren und als Datei zu dokumentieren. Wenden Sie sich dafür gern direkt an ein Mitglied unseres Teams oder an das Pfarrbüro, die veröffentlichten Telefonnummern können gerne genutzt werden.

Redaktionsadresse: pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de



Vom Bischof bis zum König - Festwoche in Eiderstedt-Friedrichstadt

Am 28. Februar 2021 wurde nicht nur die Pfarrei, sondern auch die neuen Gemeinden errichtet. Die pulsierende Nordseemetropole St. Peter-Ording mit der **Kirche St. Ulrich** und das historische Stadtdenkmal Friedrichstadt mit der ältesten katholischen Kirche unseres Landes nach der Reformation, **St. Knud**,



fanden sich in einer neuen Gemeinde wieder.

Zur Zeit der Errichtung konnte man kein rauschendes Fest inmitten der Pandemie feiern. Aber jetzt im

Sommer wollen wir die Freude über das neue Kapitel, das jetzt aufgeschlagen wurde, zeigen.

Am **4. Juli ist das Fest des Hl. Ulrich**, des Patrons der Eiderstedter Kirche. Dies wird der **Beginn einer Festwoche** in der Gemeinde sein. Am 10. Juli wird diese Woche mit dem Fest des heiligen Königs Knud enden und **gekrönt mit einem Festhochamt am Sonntag, dem 11. Juli.2021.**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses steht das genaue Programm dieser Woche nicht abschließend fest; aber wir wollen im gesamten Bereich der Gemeinde präsent sein und zeigen, dass wir da sind.

Das genaue Programm wird in der Juli-Ausgabe des „kleinen Knud“ veröffentlicht, die sie gerne unter st.knud-friedrichstadt@t-online.de bestellen können.

Auf jeden Fall aber werden unsere Kirchenpatrone in dieser Woche eine wichtige Rolle spielen. Der heilige Ulrich, wehrhafter Bischof von Augsburg, Freund von Otto dem Großen und Initiator einer ersten Form von Sozialhilfe und Knut IV. von Dänemark, Förderer der Christianisierung in seinem Land, kluger Politiker und bis heute Patron unseres Nachbarlandes.



Gemeinde Sylt

Das **Gemeindeteam** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Hr. Marcel-Christian Albrecht (Sprecher)

Fr. Kathrin Buddendick

Fr. Ursula Engel

Fr. Heike Kamp-Lüningschrör

Fr. Petra Träger

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben oder sich selbst gern in einem Bereich engagieren möchten, können Sie gern einen Kontakt über die Pfarrbüros erreichen.

Statement

„Geht hinaus“ - das ist eigentlich von Anbeginn im Menschen angelegt. Schon der Embryo „hört“ diesen Impuls und wird geboren. Das Kind erfährt das Glück und die Liebe der Eltern. Jedem Entwicklungsschritt liegt das „geh hinaus“ zugrunde.

Gott, der Liebe ist (1 Joh 4,8) wohnt in jedem Menschen und ER = die Liebe treibt uns, diese Liebe in der Begegnung mit dem Nächsten zu leben, sie erfahrbar werden zu lassen. Denn, wo die Liebe ist, da ist Gott (Ubi Caritas ...)

Sr. Barbara, List



Gemeinde Niebüll

Das **Gemeindeteam** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Fr. Ursula Hagedorn

Fr. Anne Knoke

Fr. Kathrin Pohns (Sprecherin)

Fr. Martina Balogoun-Houegnissan

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben oder sich selbst gern in einem Bereich engagieren möchten, können Sie gern einen Kontakt über die Pfarrbüros erreichen.

Statement

Wenn ich die Aufforderung Jesu „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium“ höre, dann denke ich gerne zurück an die vielen Orte in der Welt, an denen ich als Priester die heilige Messe feiern durfte: in Europa, Amerika, Afrika, Asien und insbesondere im Heiligen Land. So unterschiedlich die Kulturen, immer ist es die Verkündigung des Evangeliums in der einen, katholischen Kirche. Eine beeindruckende Erfahrung. Auch in Nordfriesland möchte ich jetzt das Evangelium im Sinne der Neuevangelisierung verkünden.

Pastor Dr. Ludger Hölscher



Gemeinde Amrum-Föhr

Das **Gemeindeteam** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Claus Englhardt

Frau Malgorzata Lovizio

Frau Beate Peters

Hr. Rochus von Stülpnagel

Fr. Malgorzata Wamser (Sprecherin).

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben oder sich selbst gern in einem Bereich engagieren möchten, können Sie gern einen Kontakt über die Pfarrbüros erreichen.

Statement

„Geht hinaus“ - Was denke ich darüber und was ist damit gemeint?

Wenn man „Geht hinaus“ hört, denkt man ja sinnbildlich direkt daran, aus dem Haus rauszukommen und etwas frisches zu erleben. In dieser Zeit, in der wir mit einer Pandemie zu kämpfen haben, ist das aber ein schwieriger Schritt, der eigentlich widersprüchlich sich mit dem verhält, was momentan moralisch von uns erwartet wird. Doch ist es auch wichtig, in dieser schwierigen Situation nicht den Glauben und die Hoffnung zu verlieren, denn wir müssen daran glauben, dass das alles ein gutes Ende nehmen wird. Um diesen Schritt der Hoffnung zu wagen, brauchen wir Mut. Wir brauchen Mut, um uns auf Gott einzulassen und an ihm zu glauben, denn er wird für uns da sein und ein Hoffnungsträger in dieser Zeit bleiben.

Sarah Filipiak



Gemeinde Eiderstedt-Friedrichstadt

Das **Gemeindeteam** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Hr. Falko Heuckrodt

Hr. Ulrich Keiluweit (Sprecher)

Hr. Jürgen Ritter

Frau Astrid Bieker-Möllenberg

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben oder sich selbst gern in einem Bereich engagieren möchten, können Sie gern einen Kontakt über die Pfarrbüros erreichen.



Statement

Nordfriesland ist in den Sommermonaten ein beliebtes Reiseziel für Erholungssuchende aus der ganzen Welt. Die 'Welt' kommt sozusagen zu uns - wir müssen uns gar nicht auf den Reiseweg machen, um Menschen die frohe Botschaft von Gottes Güte mit *zu teilen*.. es 'reicht' eine offene Herzenstür und Kirchentür und die *Einladung, teil zu nehmen* an dem, was wir feiern und *wie wir unseren Glauben leben*. So kann ich aus dem **Geht hinaus!** auch ein 'Moin, ihr seid willkommen!' ableiten...

Barbara Weber



Gemeinde Eiderstedt-Friedrichstadt

Eine Gemeinde wird Wirklichkeit

Die neue Gemeindeeinteilung in unserer Pfarrei hat aus den beiden traditionsreichen „Landschaften“ **Eiderstedt und Stapelholm** die neue **Gemeinde Eiderstedt-Friedrichstadt** geschaffen.

Aber das war erstmal ein „bürokratischer Akt“. Deshalb musste er erstmal in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Die Mitglieder des **Gemeindeteams** wurden schon im Dezember 2020 vom Erzbischof berufen. Leider war noch kein Vertreter von Eiderstedt darunter. Aber als dann klar wurde, dass Jürgen Ritter zum neuen Bürgermeister von SPO gewählt war und er seinen Lebensmittelpunkt aus dem Rheinland nach Eiderstedt verlegte; da wurde er schnell als viertes Mitglied des Gemeindeteams „nachberufen“ und ist eine große Bereicherung des Gremiums.

Die konstituierende Sitzung des Teams fand direkt nach der Gründung der Pfarrei statt. Die Aufbruchstimmung in der Gemeinde ist mit Händen zu greifen.





Gemeinde Eiderstedt-Friedrichstadt

15 Ehrenamtliche meldeten sich direkt, Aufgaben als **Themenbeauftragte** zu übernehmen. Sie sind jetzt dabei, weitere Gemeindemitglieder um sich zu scharen, um ohne Hauptamtliche ein reiches Gemeindeleben aufzubauen und die erste **Gemeindekonferenz** fand mit über zwanzig Teilnehmern in der Kirche St. Ulrich statt. In einer lebhaften Diskussion wurde ein Programm für 2021 zusammengestellt und die notwendigen Regularien erfüllt.

Schwieriger war es, einen Tagungsort für die erste **Gemeindeversammlung** am 8. Mai zu finden. Die erste Überlegung war die Alte Synagoge in Friedrichstadt; aber deren Renovierungsarbeiten zogen sich länger hin als geplant. Die zweite Überlegung war es, die Gemeindeversammlung im Freien, auf einem Bauernhof abzuhalten. Da kam eine Herde von Jungbulln dazwischen, die ausgerechnet auf diesem Bauernhof „einquartiert“ wurden. Mit ihnen wollten wir dann doch nicht den Raum teilen.

Also wieder St. Ulrich. Jetzt konnte man schon erkennen, wie das Programm Form annimmt und gerade die Teilnehmer aus Tönning nahmen mit Aufmerksamkeit und Beifall zur Kenntnis, was aus den Einrichtungsgegenständen „ihrer“ im November profanierten Kirche St. Paulus wurde.

Mit großer Achtsamkeit und im Kontakt mit den Tönningern wurde Vieles einem neuen Ort zugeführt.

Das große Bild des Völkerapostels Paulus wird z.B. künftig im Raum des Gemeindezentrums SPO ihren Platz finden und der Raum wird zum „Paulus-Raum“ werden. Die Verdienste von Falko Heuckrodt und Jürgen Ritter bei einer respektvollen Behandlung dieses Themas fanden große Zustimmung.

In weniger als drei Monaten wurde aus dem „bürokratischen Akt“ eine lebendige Gemeinde. Das war auch notwendig, denn die Sommersaison beginnt und mit dem Zurückführen der Einschränkungen zum Schutz vor der Pandemie muss gerade die Kirche sichtbar sein für die Menschen. Gut, dass wir darauf vorbereitet waren.



Gemeinde Eiderstedt-Friedrichstadt

Neue Gottesdienstordnung in Eiderstedt-Friedrichstadt

Kaum war das Modellprojekt Nordfriesland in Kraft getreten, sah man direkt den Ansturm der Touristen aus ganz Deutschland nach St. Peter-Ording kommen. Ausgehungert nach Urlaub nach den Einschränkungen der Pandemie sah man in den Gesichtern der Urlauber die Freude, Neues kennenzulernen, das Meer, die wundervolle Landschaft Eiderstedts.

Das führte dann im Gemeindeteam auch zu den Überlegungen, ob die bestehende Gottesdienstordnung dem gewachsenen Ansturm gerecht wird. Sonntags um 10.00 Uhr Heilige Messe in Friedrichstadt und um 16.00 Uhr in St. Peter-Ording; war das noch richtig?

Ab dem Juni gibt es deshalb **bis zum Oktober** eine Neuregelung: **In Friedrichstadt findet um 18.00 Uhr eine Vorabendmesse am Samstag statt und am Sonntag um 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Ulrich in St. Peter-Ording** mit der Einladung zum Kirchenkaffee für die „Gemeindemitglieder auf Zeit“.

Statement

Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der Ganzen Schöpfung!

Hinausgehen in die ganze Welt ist eine Aufforderung der ich nur zu gern Folge leiste. Diese weite Welt mit ihren verschiedenen Menschen, Umgebungen, Flora und Fauna. Aber ... verkündet das Evangelium? Was bedeutet das für mich als modernen Menschen? Sicher nicht wie ein Kreuzritter oder die Eroberer der neuen Welt. Vielleicht meint die Textstelle hinausgehen und die Liebe Gottes zu den Menschen bringen. In meinem Umfeld, in meiner Welt.

Dorothee Dirichs-Raudzus



Gemeinde Husum-Nordstrand

Das **Gemeindeteam** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Fr. Monika Möller (Sprecherin)

Fr. Veronika Völkening

Hr. Otto Lüdemann

Fr. Sabine Will

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben oder sich selbst gern in einem Bereich engagieren möchten, können Sie gern einen Kontakt über die Pfarrbüros erreichen.

Rückblick auf die Exerziten im Alltag

„Ich bin da“ - so lautete das Thema der diesjährigen Exerziten im Alltag während der Fastenzeit.

'Ich bin da-bei' sagten einige interessierte Frauen in Husum zu dem Angebot, sich vier Wochen lang täglich eine Extra-Zeit zum Gebet und DaSEIN vor Gott zu nehmen und sich zur gegenseitigen Bestärkung und zum Austausch zu treffen. Die 5 Abende in der von Kerzen beleuchteten Kirche gaben die Möglichkeit, im bewussten Atmen und stillSein vor Gott, die Beziehung zu IHM, der der ICH BIN DA für uns ist, zu erleben, sich zu stärken und sich untereinander von den Erfahrungen und auch Schwierigkeiten im Glauben zu erzählen. Gebets- und Gedankenimpulse der begleitenden Materialien boten in Kartenform einen durchtragenden roten Faden.

Als erfüllende Zeit empfanden die Teilnehmerinnen diese 'Alltags-Exerziten' genauso wie die Begleiterin

Barbara Weber





Gemeinde Husum-Nordstrand

Statement

Man muss wohl alt geworden sein, um vergleichen zu können, was wir zur Zeit erleben.

Heute vermissen wir Dinge, die wir im Krieg und den Nachkriegsjahren nicht vermissen konnten, weil wir nichts anderes kannten als die Sorge um das "tägliche Brot". Wir waren eingebettet in der Großfamilie und kannten weder Tanz, noch Fitness, Open Air, Eissalon und weitere Annehmlichkeiten. Was mir heute besonders fehlt, ist der persönliche Kontakt, der Ausfall von Tradition in der Kirche und der gemeinschaftliche Gesang in der Liturgie.

Text v. Ewald Rips

Aus der Kolpingfamilie zu Liturgie und Veranstaltungen



Das Jahr 2020 war mit vielen Ereignissen im Leben der Kolpingsfamilie Husum angefüllt.

Zunächst Kolpinger, sehr bald auch schon Nichtkolpinger, fanden sich Woche für Woche an der Mariengrotte ein, um in Fürbitte, mit Bibeltexten und Gesang, immer diszipliniert mit Abstand, unsere Anliegen Gott vorzutragen.

Ab Mitte Mai durften wir wieder in die Kirche und feierten im September den ersten Werktagsgottesdienst, den Herz-Jesu-Freitag.

Zum Erntedank nutzten wir die Gelegenheit und schmückten die Kirche entsprechend aus.

Im Mai, Marienmonat, hielten wir Maiandachten, und im Oktober beteten wir den Rosenkranz.

Noch immer treffen sich Mitglieder am Freitagabend, zur Zeit mit dem Gedenken an Maria.

Was uns besonders fehlt, ist der regelmäßige Gedankenaustausch und die **geschwisterliche** Gemeinschaft.

i.A. Ewald Rips



Gemeinde Husum-Nordstrand

Herzlichen Dank an alle, die sich während dieser schwierigen Zeit um unsere Gemeindemitglieder kümmern: um unsere Senioren, Hilfsbedürftigen, Einsamen und Kranken!



Wenn Sie krank sind und im Krankenhaus oder auch zu Hause Besuch wünschen, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Unsere Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kann sich zur Zeit leider noch nicht zum Informations- und Gesprächsnachmittag treffen - aber telefonisch können wir alle in Verbindung bleiben!

Gottes Segen, Gesundheit, Erholung und viel Freude für einen schönen Sommer wünscht Ihnen von Herzen

Ihre Ursula Gäthje

Gruppe Husum



Mit der Umbenennung der Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“ zur „Junia“ hat für uns das Jahr 2021 begonnen. Junia war eine Apostelin Jesu.



In der Orthodoxen Kirche ist der 17. Mai der Gedenktag für Junia. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal auch in der Katholischen Kirche am 17. Mai ihr Gedenktag begangen. —>



Gemeinde Husum-Nordstrand

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS
Diözesanverband
Hamburg



Sowohl die Argumente zu der Umbenennung als auch ein ausführliches Interview mit der Junia Entdeckerin, Professorin Bernadette Brooten, sind in der ersten Ausgabe zu lesen.

Da wir uns seit Ende letzten Jahres in der Gruppe nicht mehr treffen konnten, war es anerkennenswert von unserer ersten Stellvertreterin, Hannah Brüning, in der Kirche an einem liebevoll ausgerichteten Maialtar stellvertretend für uns alle eine Marien -Andacht gefeiert hat. Zusätzlich erarbeitete sie eine kleine Mai-Andacht für zu Hause, sodass jedes Mitglied die Möglichkeit hat mitzufeiern.

Im April mussten wir schweren Herzens von unserem ältesten Mitglied, Leni Thomälen, Abschied nehmen. Sie wurde 94 Jahre alt und hat bis zuletzt unsere Treffen mit ihrem Humor und ihrer Liebe zum Singen stets bereichert.

In dieser schweren Corona-Zeit hat sich die 2019 gegründete What's-App-Gruppe bewährt. Sie half Kontakte zu halten, Trost zu spenden oder sich einfach mal miteinander auszutauschen. Wir freuen uns, dass die What's-App-Gruppe immer mehr Teilnehmer findet. Wir wünschen uns besonders, dass diese What's-App-Gruppe weiterhin hilft, in dieser schweren Krisenzeit, den Weg mit Gott zu meistern!

Wir wünsche euch allen, eine frohe Sommerzeit und hoffe euch bald gesund und munter in unserer Runde wiederzusehen!

In diesem Sinne

Vergelts Gott und bleibt gesund!

Das wünschen euch

Vania und Hannah

Unsere weiteren Termine: Donnerstag 10. Juni und 8. Juli 2021



Gemeinde Husum-Nordstrand

Theologischer Gesprächskreis

Rückblick - Vorschau

Rückblick

Der Rückblick auf die letzten drei Monate fällt leer und traurig aus. Immer noch keine Chance sich „leibhaftig“ in der Gemeinschaft zu treffen. Es bleiben also nur digitale oder telefonische Kontakte. Diese Einzelbegegnungen können niemals Gespräche in der Gemeinschaft ersetzen. Langsam leiden wir unter dieser Quarantäne. Die Sehnsucht nach Glaubensgesprächen in besinnlicher Runde wächst. Ebenso die Frage, wann es endlich wieder möglich sein kann.

Vorschau

Die Vorschau ist hoffnungsvoll und voller Inhalte.

Viele Themenwünsche haben sich angesammelt. U.a. „Wie verstehen wir die Apokalypse?“ (Geheime Offenbarung des Johannes) Referent ist der Militärfarrer Thorsten Rehberg. Cordula Struck wird mit uns das Thema „Gewalt im AT im Vergleich zum Koran“ untersuchen. Ebenfalls wird sie uns aus das Buch Jesus Sirach vorstellen, das zu den Bücher der Weisheiten des AT gehört.

Sobald Treffen im Pfarrsaal wieder möglich sind, werden alle Mitglieder und interessierte Gäste informiert.

Elisabeth Jansen , jansen.elisabeth@gmx.net

Statement

„Geht hinaus!“ Gott hat mit mir einen Plan. Ich bin nicht dazu berufen, hierzubleiben und mir Hütten zu bauen. Er möchte, dass ich gehe. Steh nicht still, geh hinaus, öffne dich, überschreite die Grenzen - sie existieren nur in deinem Kopf, hab keine Angst! Gott gibt mir Mut, erleuchtet die Dunkelheit. Seine Kraft hilft mir immer wieder nach vorne zu gehen, etwas von seinem Licht in die Welt zu bringen. Das macht mich glücklich.

Kasia Lovizio



Patrone unserer Kirchen

Im Zusammenhang mit der Gründung unserer neuen Pfarrei St. Knud stellen wir auch in dieser und der folgenden Ausgabe des Anker wieder eine der Kirchen unserer neuen Pfarrei mit ihrem Kirchenpatron in einem kurzen „Steckbrief“ vor.

Heilige können uns auch in der heutigen Zeit Vorbild sein in der Art und Konsequenz, in der sie für ihren Glauben eingetreten sind und ihr Leben in der Nachfolge Jesu gestaltet haben. Ihr Beispiel kann uns bei den ersten Schritten in der neuen Pfarrei begleiten und Richtschnur sein - in der Vielfalt der Zeugnisse das einende Miteinander zu sehen und uns gegenseitig in der Nachfolge zu bestärken.

Thomas & Barbara Weber

St. Petrus, Patron der Kirche auf Pellworm

Petrus = (griech.) der Fels, Apostel ,
Märtyrer? **Gedenktag 29.Juni**

Patron von Rom , der Päpste; der
Reuigen, Büßenden; der
Brückenbauer, Metzger, Glaser,
Schreiner, Schlosser, Maurer, Weber,
**Fischer, Fischhändler, Schiffer und
Schiffbrüchigen**; der Jungfrauen;
gegen Besessenheit, Fallsucht,
Tollwut, Fieber, Schlangenbiss,
Fußleiden und Diebstahl; des Wetters;

der katholischen Presse, der
Theologen und Seelsorger, gegen
Ohrenkrankheiten und Krämpfe, für
Regen (Auszug)

Geboren um 1 (in Kafarnaum ?), gest.
um 64 (?) in Rom(?)

Darstellung: Schlüssel, Schiff, Buch,
Hahn, umgedrehtes Kreuz



Sturmflut-Fenster



Petrus auf dem See

Der Fischer Simon lebte mit seiner Familie in Kafarnaum und wurde gemeinsam mit seinem Bruder Andreas von Jesu zu seinen Jüngern berufen. Eine der ersten Wundertaten von Jesu war die Heilung der Schwiegermutter von Petrus. Petrus wird im neuen Testament an vielen Stellen erwähnt. Er war bei der Verklärung Jesu zugegen, als Läufer auf dem Wasser, bei der Fußwaschung beim letzten Abendmahl. Er schlug einem Diener des Hohenpriester bei der Gefangennahme Jesu ein Ohr ab und verleugnete danach dreimal seine Jüngerschaft ehe der Hahn krächte. Er gilt als erster männlicher Zeuge der Auferstehung Jesu.

Seine besondere Stellung unter den Aposteln leitet sich ab aus Aussagen und Aufträgen von Jesu in den Evangelien:

- er ist der Fels (griech. petros), auf dem Jesus seine Kirche bauen will
- am Abend vor der Kreuzigung "Stärke deine Brüder"
- nach der Auferstehung am See Genezareth „Weide meine Lämmer“
- er soll „Menschenfischer“ sein
- er hat die „Schlüssel des Reiches“ erhalten

Aus der Apostelgeschichte ist seine wirkungsvolle Predigt am ersten Pfingstfest, dem Geburtstag der Kirche, überliefert. In der Apostelgeschichte finden sich unter anderem weitere Wundertaten von ihm, seine Rolle beim Apostelkonzil und auch die erste Bekehrung eines Nicht-Juden.

Bekannt ist auch die legendäre Begegnung bei seiner Flucht vor Nero aus Rom mit Christus vor der Stadt: „Quo vadis, Domine?“ (Wohin gehst du, Herr?). Als Christus antwortete, er gehe nach Rom, um sich noch einmal kreuzigen zu lassen, beschloss Petrus, umzukehren und mit ihm zu gehen. Er soll dann auf eigenen Wunsch kopfüber gekreuzigt worden sein.

Thomas Weber

Mehr unter: <https://www.heiligenlexikon.de/BiographienP/Petrus.htm>



Drachengeschichten von Thyra Teil 4

Ich soll was über Knud schreiben! Denn nach dem ist ja unsere Pfarrei benannt!

Das ist aber gar nicht so einfach, denn Knud's hat es viele gegeben: Da war Knud der Große, ein Wikingerkönig, der England, Norwegen und Dänemark beherrschte, dann der Herzog von Schleswig... aber die sind alle nicht gemeint - sondern der Heilige Knud! Du meine Güte, natürlich! Das ist doch der, der Patron von manchen Kirchen im Norden ist - und unsere neue große Pfarrei ist auch nach ihm benannt!

→



Thyra und Knud



Knud habe ich tatsächlich selber kennengelernt, als er mit einem Schiff nach England fuhr – da war er vielleicht fünfzehn Jahre alt.

Ich habe damals einen tie-ri-schen Lachkrampf bekommen, weil eine meiner Tanten, die schwer kurzsichtig war, das Drachenschiff für einen knackigen Drachemann gehalten hat und sich an „ihn“ heranmachen wollte... Stellt euch vor, euer Wikingerschiff wird von einem Drachen mit Liebeskummer verfolgt: *So schnell* habe ich *noch nie* Wikinger rudern sehen... Harrharrharrharr!

Richtig kennengelernt habe ich Knud dann in England, wo das Schiff anlegte, nachdem es meiner Tante glücklich entkommen war. Er war irgendwie anders. So ein Dänenjunge – müsst ihr wissen – musste mit fünfzehn Jahren in den Krieg ziehen. Dementsprechend wurden sie erzogen und mussten viel Kampfsport trainieren und so. Dadurch sahen sie alle sportlich aus, waren aber sonst ... nun ja ... meistens doof wie Bohnenstroh! Nun ist es raus! Knud war anders: Mit dem konnte man sich richtig toll unterhalten, ohne dass jedes zweite Wort wie „cool“, „ey“, „Alter“, „was geht“, „krass, ey“ oder so ähnlich klang.

Irgendwie hatte dieser junge Hüpfen schon eine besondere Ausstrahlung. Ich habe etwas gebraucht, um dahinter zu kommen, was er damit meinte, als er mir sagte: „Ich bin Christ“. Getauft war ich zwar auch, aber mir war damals das Meerwasser viel wichtiger als das Taufwasser, wenn du verstehst, was ich meine. Durch Knud habe ich zum ersten Mal darüber nachgedacht, was es eigentlich bedeutet, eine Christin zu sein und mit Gott in Freundschaft verbunden zu sein. Das kam natürlich nicht alles auf einmal, sondern so nach und nach...

Ich habe Knud noch ein paar Mal getroffen. Einmal in Schweden (damals ein Teil von Dänemark), wohin er fuhr, weil ihm sein älterer Bruder die Königskrone geklaut hatte. Dabei hatte ihr Vater ganz klar bestimmt, dass Knud König werden sollte! Also: ICH hätte diesen Harald gefressen! Aber Knud meinte, an so einer falschen Frucht verderbe ich mir bloß den Magen und ich solle es bleiben lassen. Das hat mich echt überrascht: Damals wurde so ziemlich jeder Streit mit dem Schwert geklärt und wer so ein Ding über den Schädel bekam, stritt sich nicht mehr. Nie mehr... Knud war auch da ganz anders.

—>



Als er dann König wurde, hat er vieles richtig gemacht: Anständige Gesetze erlassen, die Armen schützen, die Reichen und Mächtigen zwingen, nicht nur an sich zu denken... Du musst dir vorstellen, dass es damals weder Polizei noch Feuerwehr, Krankenhäuser und so weiter gab. Schulen auch nicht! Knud hat deswegen viel für die Kirche getan, weil die Pfarreien die einzigen Einrichtungen in seinem Reich waren, die so etwas wie Halt gegeben haben. Allerdings waren zu Knuds Zeit längst nicht alle Dänen Christen, obwohl sie dem Anschein nach alle getauft waren. Aber viele lebten ihr althergebrachtes Leben ohne Gott einfach weiter.

Und es gab noch ein Problem: Für die Mächtigen im Reich war der König nur so ein Fuzzi, der ab und zu vorbeikommt, Feten organisiert und sie ansonsten machen lässt. Auch da war Knud ganz anders – und damit hat er vielen ganz schön auf die Füße getreten. (Gesetze einhalten? Aber ich doch nicht...) Es gab da eine sehr merkwürdige Geschichte, die ich hier gar nicht erzählen kann, die man aber ausgenutzt hat, um eine Verschwörung gegen ihn zu starten. Und dabei hat man ihn am Ende umgebracht. Ziemlich grausame Sache.

Aber damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende: Einen König (Olaf, eine Flasche) später begriff sein jüngerer Bruder Erik, dass sein Bruder Knud etwas ganz besonderes war und ließ sich von seinem Vorbild begeistern, überall in Dänemark Kirchen zu bauen (auch in Nordfriesland) und etwas zu unternehmen, dass die Menschen wirklich Christen werden und nicht nur so heißen.

Eigentlich kann man also sagen: Ohne Knud von Dänemark kein St. Knud in Nordfriesland!

Merkst du, wie begeistert ich von ihm bin? Deshalb freue ich mich auch immer, wenn mich etwas an ihn erinnert - wie das große Kirchenfenster in St. Knud auf Nordstrand - da siehst du mich auf dem Foto (s. 24)! Mehr erzähle ich nächstes Mal ...

*Die Wogen des Meeres, sie kommen und gehen.
Gewiss gibt's für uns bald ein Wiedersehen.
Versprochen: Wir sehen uns bald wieder!*

Viele Grüße schickt Thyra

P.S. Und wie gewohnt kannst du wieder miträtseln!



Neues Foto-Rätsel:

Ihr habt ja schon gemerkt, dass ich gern unterwegs bin ... diesmal war ich mal wieder auf einem Schiff und bin auf eine Insel gefahren...

Ich freue mich, wenn du mir schreibst, ob du erkannt hast, wo genau ich war!

pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de



Wo bin ich jetzt?



Thyra und St. Ulrich

Auflösung des Fotorätsels aus dem Frühlings-Anker

Ooh, eine meiner Lieblings Speisen ist Fisch - in allen Variationen!
Aber er muss schon frisch aus dem Meer sein - am liebsten aus der Nordsee ...

Der auf dem Foto war dann doch besser nur zum Angucken!

Da war ich in der Kirche St. Ulrich in St.Peter-Ording - im Eingangsbereich steht diese Figur des Heiligen.

In dieser Kirche wurde übrigens auch in einem Festgottesdienst am 28.02.2021 unsere neue Pfarrei errichtet.

Geht hinaus! Was bedeutet das für mich ...?

Hier ist Platz für meine Gedanken, **mein Statement** ...



Gedanken zum Thema Türen

Jeder von uns durchschreitet Tag für Tag Türen ganz selbstverständlich. Da ist die Haustür, die Flurtür, die Wohnzimmertür, die Schlafzimmertür – die Reihenfolge müsste noch weiter fortgeführt werden. Türen, die wir ganz selbstverständlich öffnen und schließen. Manche Tür ist für uns schon ganz selbstverständlich geworden – wir durchschreiten sie, ohne uns große Gedanken zu machen. Es gibt aber auch Türen, die sich schwer öffnen lassen. Ich denke an einen Besuch der nicht einfach ist. Auch diese Tür ist zu durchschreiten. Es gibt Türen, die mich nicht willkommen heißen. Auch damit muss ich fertig werden und darf mich nicht enttäuschen lassen von solch einer Erfahrung.

Es gibt aber auch Türen, da weiß ich ganz genau, dass ich willkommen bin, da fühl ich mich wohl. Durch diese Tür gehe ich gerne. An diese Tür erinnere ich mich gerne zurück, weil der Mensch sich gefreut hat über meinen Besuch. Haben Sie auch schon mal die Erfahrung gemacht, durch eine Tür gegangen zu sein, die Sie willkommen geheißen hat? Wie gut tut solch eine Erfahrung. Und wie schwer ist es durch eine Tür zu gehen, bei der ich nicht willkommen bin. Auch solch eine Erfahrung gehört zu unserem Leben, gehört zu unserem Alltag. Eines dürfen wir getrost mit auf unseren Weg nehmen: welche Tür auch immer, wir sind niemals alleine unterwegs. Immer ist einer bei uns und mit uns. Jesus Christus hat uns die Tür zum Himmelreich weit geöffnet. Jeder von uns hat den Auftrag erhalten, Türen zu öffnen und nicht zu schließen. Vielleicht gelingt es mir, einem Menschen die Tür zu öffnen. Wie schön wäre solch eine Erfahrung.



Pastor Michael Waldschmitt



Mit den folgenden Hinweisen möchten wir einladen, den weiten Horizont zu entdecken.



Viel Freude bei den Gedanken-Reisen!

Spritea, das sind Texte für eine Teelänge

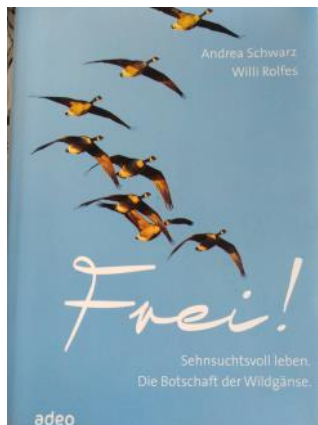
Ob an einem stressigen Tag oder bei trübem Wetter:
Spritea hilft dir, *wieder ins Gleichgewicht zu kommen,
deine innere Mitte zu finden
und deinen Geist achtsam zu halten.*

Wir erzählen dir von Meditationen, dem mystischen Blick auf die Welt
und einem achtsamen Leben. <https://spritea.katholisch.de/>

Buchtipps: „Frei!“

Sehnsuchtsvoll leben. Die Botschaft der Wildgänse.
Andrea Schwarz/ Willi Rolfes Verlag adeo

- ein weises Buch ➤ eine Orientierungshilfe
- ein Mutmachbuch ➤ ein Lesebuch für
Nachdenkliche ➤ kein Roman ➤ ein spirituelles
Buch für Suchende ➤ ein Buch für
Naturliebhaber und Vogelbeobachter
- ein Buch für alle Jahres- und Lebenszeiten -
besonders aber für den Sommer und die
Urlaubszeit
- *empfohlen von Barbara Weber*





Statement

Mit Dir Heilig'm Geist gelingt es Menschenherzen zu gewinnen!
Heiliger Geist lass Liebe wachsen
– Verbrenne menschliche Enge.
Wo Du uns lässt sechs Mal armselig ins Leere stammeln
– das siebte Mal zündet Dein göttlich' Funke.
Leg Dein Feuer auf uns're Zungen
– die Lügen zu verbrennen,
Deine einz'ge Wahrheit zu bekennen.
So wird Menschenwort zu Gottes Wort,
das wie das Brot den Lebenshunger stillt.
Sind wir wie Tropfen auf heißem Stein
– die Tropfen, die Gott erwartet,
die haben wir gegeben.
verfasst von Gabriele Enghardt

Geht hinaus!

Statements von bekannten Persönlichkeiten bzw. aus der Bibel

Gott führt nicht alle denselben Weg“ ... *Teresa von Avila*

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“ ... *Albert Schweitzer*

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ ... *Don Bosco*

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ ... *1 Petr 3, 15*

„Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst.“ ...
Psalms 32, 8



Germain Gouèn, Pfarrer

Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Telefon 04841 - 2959

Mobil 0151 - 50 88 68 47

pfarrer@katholisch-nordfriesland.de

Michael Waldschmitt, Pastor

Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Mobil 0176 -166 555 03

Dieter Lankes, Pastor

Westersteig 16, 25899 Niebüll

Telefon 04661 - 8851

Mobil 0176 - 166 555 05

pastor.lankes@katholisch-nordfriesland.de

Ludger Hölscher, Pastor

Badallee 58, 25826 St. Peter-Ording

Telefon 04863 - 4763158

Ute Große-Harmann, Kur- und Urlaubsseelsorgerin

Mobil 0176 - 166 555 00

ute.grosseharmann@katholisch-nordfriesland.de

Claudia Mainka, Gemeindeferentin

Westersteig 16, 25899 Niebüll

Telefon 04661 - 8832

Mobil 0176 - 166 555 02

claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de

Christoph Mainka, Gemeindeferent

Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Telefon 04841 - 66 22 950

Mobil 0176 - 166 555 01

christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de

Sr. Barbara Fahje-Obernesser, Gemeindeferentin

Elisabethstraße 23

25980 Westerland / Sylt

Mobil: 0176 – 166 555 04

sr.barbara@katholisch-nordfriesland.de

Georg Jahnke, Diakon

Nordstrand

Telefon 04842 - 220

Thorsten Rehberg, Militärpfarrer

Pfarrer Rehberg wohnt in Wobbenbüll und hilft nach Bedarf und Möglichkeit in der Pfarrei aus. Er feiert reguläre Gottesdienste, gehört aber aufgrund seiner Zuständigkeiten nicht dem Pastoralteam an. thorsten.rehberg@icloud.com



Übersicht Pfarrbüros und Redaktionsteam

Büro und Erreichbarkeit	Öffnungszeiten
Pfarrbüro Westerland Sylt Beate Lüngen Elisabethstraße 23 25980 Westerland/Sylt Tel. 04651 - 226 83 Fax 04651 - 213 21 buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de	Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9 bis 12 Uhr
Pfarrbüro Niebüll Antonia Uhlenbrock Westersteig 16, 25899 Niebüll Tel. 04661 - 88 32 Fax 04661 - 88 28 buero.niebuell@katholisch-nordfriesland.de	Dienstag von 9 bis 13 Uhr Donnerstag von 15 bis 19 Uhr
Pfarrbüro Husum Britta Brauer Woldsenstraße 9, 25813 Husum Tel. 04841 - 25 16 Fax 04841 - 6622 951 buero.husum@katholisch-nordfriesland.de	Dienstag von 9 bis 12 Uhr Donnerstag von 10 bis 12:30 Uhr
Gemeindebüro Nordstrand Renate Jahnke Herrendeich 2, 25845 Nordstrand Tel. 04842 - 220 Fax 04842 - 903 174 buero.nordstrand@katholisch-nordfriesland.de	Montag von 9 bis 11 Uhr Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

Redaktionsteam für unseren Pfarrbrief

Barbara Butzke
04671 - 9438138
bbutzke.redaktion@katholisch-nordfriesland.de

Barbara Weber
04841 - 7725011
bweber.redaktion@katholisch-nordfriesland.de

Pfarrer Gouèn
04841 - 2959
0151 - 50 88 68 47

Ute Große-Harmann
0176 - 166 555 00

E-Mail für alle: pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de



Kirche Christus König & St. Knud

Heilige Messe:
Freitags - 18:00 Uhr
Sonntags - 11:00 Uhr
Woldsenstrasse 9—25813 **Husum**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 08:00 bis 18:00 Uhr

Kirche St. Christophorus

Heilige Messen:
Dienstags, Freitags, Samstags - 18:00 Uhr
Sonntags - 10:30 Uhr
Elisabethstrasse 23—25980 **Westerland/Sylt**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 08:00 bis 19:00 Uhr



Kirche St. Raphael

Zur Zeit finden keine regelmäßigen
Gottesdienste statt.
Hafenstrasse 11—25992 **List/Sylt**

Geöffnet für Gebet und Andacht tagsüber



Kirche St. Elisabeth

Heilige Messen/Wortgottesdienst:
Sonntags - 10:30 Uhr
Sjüürenwaj 7—25946 **Norddorf / Amrum**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich ab 08:00 Uhr,
im Sommer bis 21 Uhr, im Winter bis 18 Uhr



Kirche St. Gertrud

Heilige Messen:
Donnerstags - 18:00 Uhr
Sonntags - 10:00 Uhr
Marktstraße 21 - 25899 **Niebüll**

Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich ab 9 Uhr
im Sommer bis 20 Uhr, im Winter bis 17 Uhr



**Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit zu den Gottesdiensten an.
Spontane Teilnahme ist je nach Verfügbarkeit der Plätze möglich.**



Übersicht der Kirchen in der Pfarrei



Kirche St. Marien

Heilige Messen:

Mittwochs - 19:30 Uhr

Samstags - 17:00 Uhr

Rebbelstieg 55 - 25938 **Wyk/Föhr**

Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich 09:00 bis 17:00 Uhr

Kirche St. Knud

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Sonntags - 9:00 Uhr

Herrendeich 2 - 25845 **Nordstrand**



Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich 09:00 bis 17:00 Uhr

Kirche St. Knud

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Bis Oktober: Samstags - 18:00 Uhr

Am Fürstenburgwall 15 - 25840 **Friedrichstadt**

Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 09:00 bis 18:00 Uhr

Kirche St. Ulrich

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Bis Oktober: Sonntags - 10:00 Uhr

Badallee 58 - 25826 **St. Peter-Ording**



Geöffnet für Gebet und Andacht täglich 09:00 bis 16:30 Uhr

Kirche St. Petrus

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Bitte die örtlichen Aushänge beachten.

Bupheverweg 1 - 25849 **Pellworm**



Geöffnet für Gebet und Andacht i.d.R. täglich 09:00 bis 18:00 Uhr

Aktuelle Gottesdienstzeiten finden Sie auch unter

www.katholisch-nordfriesland.de

Pfarrei St. Knud
mit ihren Gemeinden
Sylt
Amrum - Föhr
Niebüll
Husum - Nordstrand
Eiderstedt - Friedrichstadt

**Abschied genommen
aufgebrochen**

sehnsüchtig geworden
und du bist mein Suchen

losgegangen
und du bist der Weg

dich hereingelassen
und du bist Nähe

hingegen
und du bist Erfüllung
ich gehe dir nach
folge der Liebe

ich suche den Traum
glaube an die Erfüllung

ich lasse mich erschüttern
und hoffe auf Zukunft

sag wo weidest du deine Herde
Zu dir will ich kommen
bei dir will ich
sein

*Andrea Schwarz, Jeden Tag mehr
Leben, Freiburg im Breisgau 2003,
Seite 263*

Homepage: www.katholisch-nordfriesland.de

